



Lisa Faust, Grüne Fraktion

Interpellation: Ein Plauder-Bänkli gegen die Einsamkeit

Der kürzlich publizierte Baselbieter Gesundheitsreport zeigt auf, dass sich ein Drittel der Bevölkerung einsam fühlt. Frauen sind stärker betroffen als Männer; oftmals sind es junge, alleinerziehende Mütter sowie ältere Menschen, die unter Einsamkeit leiden. Das Thema wird oft tabuisiert, da es zum Teil als persönliches Versagen gewertet wird. Auch deshalb versucht der Kanton mit aktuellen Kampagnen, die Bevölkerung zum Thema psychische Gesundheit zu sensibilisieren.

In der Sonntagszeitung vom 28.07.2019 war Folgendes zu lesen:

Wer niemanden zum Reden hat, kann sich in England auf eine «Sag Hallo»-Bank setzen

Das Schild springt einem schon von weitem ins Auge. «The happy to chat bench» steht da in grossen schwarzen Lettern: die Parkbank, die sich über ein Gespräch freut, und Passanten freundlich dazu auffordert: «Setzen Sie sich doch, wenn es Ihnen nichts ausmacht, dass jemand kurz Hallo sagt.» Mehr als 40 Exemplare solcher Schwatzbänkli gibt es derzeit in England, das neuste steht seit kurzem im Victoria Park in London. Es ist eine Aktion gegen die Vereinsamung, initiiert von der englischen Polizei. [...]

Denn: Rund 40 Prozent der britischen Seniorinnen und Senioren betrachten den Fernseher als ihren wichtigsten Begleiter im Alltag. Und jeder Fünfte hat niemanden, mit dem er sich wenigstens einmal die Woche austauschen könnte. In der Schweiz ist die Situation ähnlich desolat: Mehr als ein Drittel der über 65-Jährigen fühlt sich einsam, Tendenz steigend.

Als Gspändli-Börse ist eine Parkbank ideal. Sie gibt älteren Menschen zudem einen Grund, an die frische Luft zu gehen. Praktisch auch, dass so ein Bänkli-Schwatz keinen Rappen kostet. In England stösst das Angebot jedenfalls auf reges Interesse, auf dem Polizeiposten rufen sogar Interessierte aus dem Ausland an. Gut möglich also, dass es bald auch bei uns heisst: «Sie sitzen auf einer Plauder-Bank, sagen Sie ungeniert Grüezi.»

Ich bedanke mich beim Stadtrat für die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gedenkt der Stadtrat der zunehmenden Einsamkeit der Bevölkerung zu begegnen? Kann sich der Stadtrat vorstellen, zum Thema Einsamkeit bzw. zur psychischen Gesundheit aktiv zu werden?
2. Wäre es z.B. möglich, ein oder mehrere Plauder-Bänkli in Liestal zu installieren oder bereits bestehende Bänkli entsprechend zu beschriften?
3. Wenn ja, welche Standorte würden dafür in Frage kommen?

Lisa Faust, Grüne Fraktion

Liestal, 18.09.2019